

Nicola Kriesel

# Praktische Beispiele gelungener Fundraising-Ideen

## Fundraising für Freie Schulen (Teil 2)

Im Heft 2/09 habe ich einige theoretische Aspekte von Fundraising für Freie Schulen beschrieben. In diesem Heft möchte ich einige Beispiele erfolgreichen Fundraisings an Freien Schulen vorstellen. Ich habe mit den Beteiligten über ihre Einschätzung gesprochen, aus welchem Grund es in den ausgesuchten Beispielen so gut geklappt hat.

### Finanzierung des Gründungsprozesses

Die **Netzwerk-Schule** in Berlin wurde 2008 gegründet, sie ist eine Demokratische Schule in Trägerschaft des Vereins Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e. V., der bereits seit 1990 vielfältige Angebote für Kinder- und Jugendliche macht. Einer der Gründer der Netzwerk-Schule ist Mike Weimann, der bereits für den Gründungsprozess Gelder akquirierte, so dass über einen Zeitraum von einem Jahr 25.000 Euro zur Verfügung standen, mit denen viele der anstehenden Arbeiten einer Schulgründung über Honorare bezahlt und auch Sachkosten gedeckt werden konnten. Im Gespräch hat mir Mike Weimann verraten, was seiner Ansicht nach die Voraussetzungen dafür waren, dass dies gelingen konnte: „Unser Verein Netzwerk Spiel/Kultur hat seit vielen Jahren Erfahrung gesammelt mit der Akquise von Geldern. Auch aus verschiedenen Töpfen. 2005 z. B. haben wir

die IDEC (*International Democratic Education Conference*) hier in Berlin organisiert, die wir aus sechs verschiedenen Töpfen finanziert haben. Wir haben seit vielen Jahren gute Beziehungen zum Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin (DPW) gepflegt, dessen Mitglied wir sind. Als der DPW ein Programm für *Freie Schulen und Jugendarbeit* auflegte, haben wir einfach auch Glück gehabt, dass wir dieses Geld zur Verfügung gestellt bekamen. Solche Programme wird es wohl leider nicht oft geben. Trotz des Geldes hat es in dieser Zeit bis zur Eröffnung der Schule unendlich viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit gegeben, die es auch weiterhin immer wieder wird geben müssen.“

### Fahrradputzen mit dem Kinderschutzbund

Eine andere Freie Demokratische Schule findet sich hoffentlich bald in **Oldenburg**, sie will noch in diesem Jahr ihre Pforten öffnen: Die Gründer und Gründerinnen haben monatelang am Konzept gefeilt, mit der Schulbehörde verhandelt, versucht ‚nebenbei‘ noch Gelder zu akquirieren und ein geeignetes genehmigungsfähiges Gebäude zu finden. Dabei haben sie nichts unversucht gelassen: Sie haben Anträge auf Förderung an diverse Stiftungen geschrieben und die Erfahrung gemacht, dass viele

zwar wohlwollend sind, aber erst fördern, wenn das Projekt bereits besteht.

Sie haben sich nicht entmutigen lassen und ‚Events‘ in ihrer Stadt organisiert. Zum Beispiel haben sie in der Innenstadt an einem Samstag eine öffentliche Fahrradputzaktion angeboten (Fahrradputzen gegen Spende). Dabei ist immerhin ein kleiner dreistelliger Betrag für die Schule zusammengekommen. Die Akteure und Akteurinnen hatten jede Menge Spaß. Zudem haben sie dadurch gute Öffentlichkeitsarbeit ge-

### SCHULEN

#### Netzwerk-Schule

[www.netzwerkspielkultur.de/schule](http://www.netzwerkspielkultur.de/schule)

#### Freie Demokratische Schule Oldenburg

[www.fds-ol.de](http://www.fds-ol.de)

#### Freie Schule am Mauerpark

[www.freie-schule-berlin.de](http://www.freie-schule-berlin.de)

#### Freie Montessorischule und Kinderhaus

[www.monte-berlin.de](http://www.monte-berlin.de)

#### Freie Schule Untertaunus

[www.freie-schule-untertaunus.de](http://www.freie-schule-untertaunus.de)

#### Riesenklein e.V.

[www.riesenklein.com](http://www.riesenklein.com)

#### Freie Schule Prenzlau e.V.

[www.aktive-naturschule.de](http://www.aktive-naturschule.de)



Kinder der Freien Schule am Mauerpark bei einem Auftritt im Brunnenviertel/Wedding.

leistet: Bei dieser Gelegenheit haben sie sich eines großen bekannten Verbandes ‚bedient‘, in dem sie je 1 Euro der Spende, die an sie ging, an den Deutschen Kinderschutzbund weitergeleitet haben, was sie natürlich der Presse kundgetan haben und so dessen Bekanntheitsgrad für sich nutzen konnten.

Die Oldenburger haben außerdem eine professionelle Sponsoringmappe erstellt, mit der sie sich an Firmen in der Umgebung gewendet haben. Den Flyerdruck konnten sie so schon von einem neu eröffneten Copyshop und einer Druckerei finanzieren lassen. Weitere Sponsoren sind interessiert.

Für den vergangenen Weltkindertag haben die Oldenburger noch eine Idee realisiert: Beim *Markt der Möglichkeiten* gab es nicht nur die Chance, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, sondern auch Spenden zu sammeln bzw. eine Tombola zu veranstalten. Dafür sind Sachspenden bei großen Organisationen eingeworben worden: Der Verlag Fischer & Fischer Medien hat sich genau so großzügig erwiesen wie der Westdeutsche Rundfunk (WDR) und einige Vergnügungsparks in der Umgebung, die z. B. Eintrittskarten zur Verfügung stellten. Auch kleinere Geschäfte in der Stadt waren bereit, ‚kleine‘ Preise bereitzustellen.

Friederike-Anna Kohtz von der Freien Demokratischen Schule NordWest e. V. meinte: „Die Sachspenden zu erhalten, das war ganz leicht! Über einen Spendenbrief, den die Kinder gestaltet haben, haben wir auch schon über 1500 Euro einge-

nommen. Es ist eine langwierige Arbeit, die Ausdauer erfordert. Unsere jetzigen Erfahrungen werden uns aber auch in Zukunft nutzen, wenn wir endlich mit der Schule anfangen können.“

### Antragsschreiben im großen und im kleinen Stil

Die **Freie Schule am Mauerpark** in Berlin wurde bereits 1992 gegründet, damals unter dem Namen Freie Schule Prenzlauer Berg. Ihr Trägerverein heißt „Freies Lernen in Berlin e. V. und hat noch vier andere Freie Schulen in Berlin in Trägerschaft. Seit 2001 ist Freies Lernen in Berlin e. V. anerkannter Schulträger. An der Freien Schule am Mauerpark gibt es seit vielen Jahren gute Erfahrungen mit Antragsstellungen bei Stiftungen oder in Schulprogrammen, um klar umrissene Projekte zu finanzieren. Dabei ist es der Schulkoordinatorin Anke Zeuner gelungen, erfolgreiche Anträge z. B. an das Programm *Die Gesellschafter* (von der Aktion Mensch) zu stellen, um so Dreharbeiten für ein Filmprojekt der Kinder von einem professionellen Regisseur und Produzenten begleiten zu lassen (4000 Euro).

Außerdem hat 2006 an der Schule ein so genanntes *Open Space* stattgefunden, bei der sich alle Beteiligten der Schule (Team, Kinder, Eltern) ein Wochenende lang gemeinsam Gedanken zur Zukunft der Schule machten. Das Honorar für die Moderatorin, Kinderbetreuung und Catering wurden nach einem Antrag beim

Kinderhilfswerk mit einem Kostenzuschuss von 2500 Euro finanziert.

Durch das Investitionsprogramm *Zukunft Bildung und Betreuung* der Bundesregierung und Geldern aus dem Programm *Soziale Stadt* konnte die Schule ihren Saal sanieren und ausbauen, so dass er jetzt sowohl für Veranstaltungen aus dem direkten Wohnumfeld der Schule zur Verfügung steht als auch mit einer voll eingerichteten Küche eine Mensa für die Schülerinnen und Schüler bietet. Darüber hinaus kann der Saal zukünftig vermietet werden, so dass hier wieder Einnahmen für die Schule entstehen können. Hier flossen insgesamt über 250.000 Euro in die Sanierung. Allerdings führte dieser Zuschuss auch dazu, dass die Schule im Rahmen des Konjunkturpaketes II leer ausging.

Auch die Kinder der Schule waren schon ‚fundraiserisch‘ tätig: Sie wollten für ihren Musikraum ein neues Schlagzeug anschaffen, leider war die entsprechende Anschaffungskasse zu diesem Zeitpunkt leer. So überlegten sie gemeinsam mit den Erwachsenen, wie sie an Geld kommen könnten: Sie kamen auf die Idee, Straßenmusik zu machen – mit selbst gemachten Trommelgeräten machten sie sich mehrere Male auf den Weg durch den Kiez, um die Öffentlichkeit mit ihren Rhythmen zu beglücken – auf dem Markt, an der U-Bahn, im Park. Schnell waren einige hundert Euro ertrommelt, und das neue Schlagzeug konnte erstanden werden. Übrigens: Als sich zu den Trommelkindern noch einige Tänzerinnen und Tänzer gesellten, hat das die Einnahmen sehr gesteigert.

### Kooperation und Stiftungsgründung

Die **Freie Montessorischule und Kinderhaus** in Berlin-Köpenick ist nach ihrer Gründung 2004 mit dem Schulträger

#### NICOLA KRIESEL



1968 geboren und Mutter zweier Kinder, ist Juristin und Mediatorin und arbeitet seit 2005 als Organisationsentwicklerin im Team der SOCIUS Organisationsberatung gGmbH, Berlin. Ihr besonderes Interesse gilt der Entwicklung Freier Schulen.

Freies Lernen in Berlin e.V. eine Kooperationsvereinbarung zur Übernahme der Grundschule in die Trägerschaft von Freies Lernen in Berlin e. V. eingegangen. So konnten sie sich auch in der Aufbauphase der Schule ganz deren Entwicklung widmen, ohne die ersten Jahre staatlich nicht finanziert zu sein.

Im Jahr 2009 wird der Elternförderverein für Montessori-Pädagogik in Köpenick e. V. nun eine Stiftung gründen, die die Trägerschaft für die gesamte Schule und das Kinderhaus übernimmt (in dieser Schule können Kinder sowohl ab dem 2. Lebensjahr betreut werden als auch sich auf ihren Mittleren Schulabschluss vorbereiten). Das Geld zur Stiftungsgründung (Stiftungskapital mindestens 50.000 Euro) hat der Verein nach Auskunft der kaufmännischen Geschäftsführerin Gabi Dietrich wie folgt akquiriert: „Die Gelder für die Stiftungsgründung haben wir aus Spenden, Aufnahmegebühren und Rücklagen zusammengetragen. Ursprünglich war das Kapital für den Kauf von Schulgebäude und Grundstück vorgesehen. Mit der Stiftungsgründung geht dieses Kapital in das Stiftungsvermögen und ist zweckgebunden für den Grundstücks- und Hauskauf.“

Den Vorteil der Stiftung gegenüber einem Verein sehen wir in den sehr klaren rechtlichen Strukturen dieser Rechtsform. Parallel dazu hoffen wir, durch die Stiftung kontinuierlicher Spenden akquirieren zu können.“

### Zeigt her Euren Garten!

Die **Freie Schule Untertaunus** ist auch schon eine ältere Freie Schule und hat vor einigen Jahren ihr Außengelände neu gestaltet. Andrea Bülow hat mir erzählt, wie das funktioniert hat: „Im Großen und Ganzen war das eine gemeinsame Aktion von uns mit BASEG, der Bundesarbeitsgemeinschaft selbstverwalteter Gartenbaubetriebe. Die BASEG unterstützt einmal im Jahr ein gemeinnütziges Projekt bei der Gestaltung von Außengeländen. Dabei arbeiten ca. hundertzwanzig Gärtnerinnen und Gärtner eine Woche honorarfrei. Bei der BASEG können sich Schulen für so eine Aktion bewerben. Die Arbeitsleistungen der Gärtnerinnen und Gärtner sind dann kostenlos, aber die Akteure der Schule müssen selbst die entsprechenden Vorarbeiten leisten und natürlich Material, Un-

terkunft und Verpflegung finanzieren. Bei uns waren das damals so zwischen 25 und 30.000 Euro.“

Als wir die Zusage von der BASEG hatten, habe ich mit der Öffentlichkeitsarbeit angefangen, habe die lokale Presse informiert und bin auf Sponsorensuche gegangen. Wir haben ein Benefizkonzert organisiert mit Eltern der Schule, die Musiker sind; die Kinder haben einen Spendenlauf gemacht. Wir hatten bei den lokalen Betrieben hier echt viel Glück, da uns viele un-



Mitglieder und Lernbegleiter des Vereins Freie Demokratische Schule NordWest e.V. putzen Oldenburger Fahrräder.

terstützt haben: Wir haben Geräte gestellt und Pflanzen gespendet bekommen. Eine Band hat sich gemeldet, die noch mal ein Konzert während der Arbeitswoche gegeben haben. Sogar das Essen haben wir gespendet bekommen!

Mit den Gärtnerinnen und Gärtnern sind wir auch prima klar gekommen. Irgendwie konnte sich das niemand vorstellen, wie hundertzwanzig Leute eine Woche lang ein Gelände neu gestalten. Deswegen sind auch während dieser Arbeitswoche immer mal wieder schulfremde Leute hier vorbei gekommen und haben sich das angeschaut. Das öffentliche Interesse war wirklich groß. Ich denke, das hat uns auch bei der Akquise sehr geholfen. Alles in allem hat es von der Idee bis zur Arbeitswoche ungefähr ein Jahr gedauert. Also Zeit braucht man auch.“

### Konkurrenz belebt das Geschäft

Den **Riesenklein e. V.** in Halle gibt es seit acht Jahren, eine seiner Gründerinnen, Susanne Horn, erzählt, wie sie kurz nach der Schulgründung an einem Wett-

bewerb teilnahmen, der mit einem Jurybesuch einherging, und was daraus geworden ist:

„Wir hatten wirklich gerade erst aufgemacht, die Schule gab es noch gar nicht, nur den Kindergarten. Die in Halle ansässige Stiftung *Humalios* schrieb einen Wettbewerb aus mit dem Titel *Unser Kindergarten macht stark und schlau* – da haben wir uns einfach beworben mit dem, was wir gemacht haben. Alles im Kindergarten war quasi zusammen geliehen, eigentlich ge-

hörte uns damals nichts, wir hatten nur die Räume, ein paar Kinder und ein Herz voller Leidenschaft für unsere Ideen. Die Jury des Wettbewerbs fand das offensichtlich interessant und kam zu einem Besuch. Wir waren einfach so wie wir waren. Wir haben nichts extra für den Jurybesuch verändert, und die fanden das gut. Sie haben uns mit dem ersten Preis prämiert. Mit diesen 3000 Euro sind wir das erste Mal zu IKEA gefahren und haben eigene Möbel für die Kinder gekauft.“

In der weiteren Entwicklung hat **Riesenklein e. V.** neben dem Kindergarten auch eine Schule gegründet, was von Anfang an so gedacht war. Nach der guten Erfahrung, die alle mit der Teilnahme an diesem ersten Wettbewerb hatten, wurde daraus so was wie eine Strategie: Seitdem haben die Schülerinnen und Schüler häufig an öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerben teilgenommen und zwar meistens mit Projekten, die sie ohnehin vorhatten. Damit haben sie für ihre Schule schon mehrere tausend Euro eingespielt – und immer wieder auch eine gute Presse bekommen. Bei einem Wettbewerb der PSD-Banken haben sie beispielsweise

# unerzogen

## Stammtische & Treffs

mit ihrem Entwurf eines ‚Schulschiffes‘ (grüner Klassenraum) ebenfalls den ersten Platz mit 4000 Euro gewonnen. Neben der örtlichen Presse war auch das Fernsehen und eine Ministerin da, um den Scheck zu übergeben.

Susanne Horn meint dazu: „Da wir in unserer Schule ohnehin hauptsächlich in Projekten arbeiten, haben wir gute Erfahrungen damit gemacht, die zu den Projekten passenden Ausschreibungen bzw. Wettbewerbe zu suchen. Auch beim Tag der Artenvielfalt am 14. Juni haben wir uns schon zwei Mal beteiligt und z. B. eine große Bücherkiste vom GEO-Verlag gewonnen.“

Darüber hinaus beteiligt sich die Schule seit Jahren an Altpapier-, Batterie- und Korksammlungen, mit denen pro Jahr immerhin ca. 1000 Euro eingespielt werden, die dann frei zur Verfügung stehen, um dies und das in der Schule zu finanzieren.

### Schaffe, schaffe, Häusle bauen im Norden

Die **Freie Schule Prenzlau e.V.** ist Träger mehrerer Schulen und Kindergärten in Prenzlau und Templin. Zwischen 2007 und 2008 ist in Prenzlau ein neues Schulhaus gebaut worden, so dass nun Kindertagesstätte, Grundschule und Oberschule auf einem Gelände zusammen sind und sich junge Menschen von 3 bis 16 Jahren dort gegenseitig bereichern können. Die Schulkoordinatorin Mascha Krink in Prenzlau hat mir erzählt, wie das neue Schulhaus gebaut werden konnte:

„Die Voraussetzungen für einen Neubau nach unseren ökologischen Vorstellungen und Richtlinien waren eher schlecht, da kommunale Unterstützung ja letztlich auch nicht immer möglich gemacht wird. Für den Neubau, der rund sechshundertfünfzig Quadratmeter Nutzfläche hat, standen uns letztlich aber dennoch 610.000 Euro zur Verfügung. Eine große Hilfe an dieser Stelle war und ist immer wieder die Software AG Stiftung, die auch schon den Beginn unserer Sekundarstufe vor einigen Jahren möglich machte. Außerdem hatten wir das Glück, dass die Ganztagschulförderung des Bundes (IZBB) in die Zeit unserer Bauräume und Baupläne fiel.

Also, unsere Finanzierung bestand aus: IZBB, SoftwareAG, Kredite bei GLS und KfW und Eigenmitteln. Damit hat’s geklappt.“

Familien und Interessierte treffen sich, um sich über Themen wie gleichberechtigte Eltern-Kind-Beziehungen und Bildungs(un)freiheit auszutauschen, zum Knüpfen von Kontakten oder einfach nur zum Spielen und Quatschen.

Als Picknick oder Stammtisch, Brunch oder Mittagessen, draußen oder in der Kneipe.

**ACHTUNG:** Die Dezember-Termine sind nicht aufgeführt, da sie aufgrund von Feiertagen eventuell verschoben werden oder ausfallen. Bitte nachfragen oder ggf. auf [www.unerzogen.de/brunch/](http://www.unerzogen.de/brunch/) nachschlagen!

### Berlin

Immer am ersten Sonntag im Monat

**4. Oktober**  
**1. November**  
**3. Januar**  
**7. Februar**

Ort: Bitte erfragen!  
Zeit: 10:00 bis 14:00 Uhr

Lisa: [e.maenzel@gmx.de](mailto:e.maenzel@gmx.de)

### Bremen

Immer am letzten Sonntag im Monat

**25. Oktober**  
**129 November**  
**31. Januar**  
**28. Februar**

Ort: Aktuell unter [www.unerzogen.de/brunch/](http://www.unerzogen.de/brunch/)  
Zeit: Ab 11:00 Uhr

Sabine: [lennysmama@web.de](mailto:lennysmama@web.de)

### Stammtisch Bildungsfreiheit

Termine und Ort auf Anfrage  
Kontakt: [bildungsfreiheit@web.de](mailto:bildungsfreiheit@web.de)

### Dortmund

Immer am letzten Sonntag im Monat

**25. Oktober**  
**29. November**  
**31. Januar**  
**28. Februar**

Ort: Café Aufbruch  
(Hintere Schildstr. 18, 44263 Dortmund)  
Zeit: Ab 14:30 Uhr

Miriam: [lulifutz@yahoo.de](mailto:lulifutz@yahoo.de) oder 02315/677965

### Frankfurt

Immer am letzten Mittwoch im Monat

**28. Oktober**  
**25. November**  
**27. Januar**  
**24. Februar**

Ort: Bitte erfragen!

Marlene: [marlene1307@freenet.de](mailto:marlene1307@freenet.de)

### Hamburg

Meistens am letzten Sonntag im Monat

Weitere Infos auf Anfrage  
[hamburg@unerzogen.de](mailto:hamburg@unerzogen.de)

### Köln

**1. November**  
**17. Januar**

Ort: Aktuell unter [www.unerzogen.de/brunch/](http://www.unerzogen.de/brunch/)  
Zeit: 10:00 bis 14:00 Uhr

Anuschka: [anuschka@unerzogen.de](mailto:anuschka@unerzogen.de)

### Leipzig

Immer am ersten Sonntag im Monat

**4. Oktober**  
**1. November**  
**3. Januar**  
**7. Februar**

Ort: Aktuell unter [www.unerzogen.de/brunch/](http://www.unerzogen.de/brunch/)  
Zeit: 11:00 bis 15:00 Uhr

Johanna: [dialog@unerzogen.de](mailto:dialog@unerzogen.de)

### Halle

Immer am dritten Sonntag im Monat

**18. Oktober**  
**21. November**  
**17. Januar**  
**21. Februar**

Ort: Am Peißnitzhaus auf der Peißnitzinsel  
(Peißnitzinsel 4, 06108 Halle)  
Zeit: Ab 10:30 Uhr

Andrzej: 0345/5223180

[niemehrschule.blogspot.com](http://niemehrschule.blogspot.com)

### Rostock

Immer am letzten Samstag im Monat

**31. Oktober**  
**28. November**  
**30. Januar**  
**27. Februar**

Ort: Bitte erfragen!

Nanette: [muetterberatung@web.de](mailto:muetterberatung@web.de) oder  
03873/677948  
[www.unerzogen-mv.blog.de](http://www.unerzogen-mv.blog.de)

Änderungen vorbehalten

Erinnerungen an die Stammtische/Brunches sowie neue, spontane oder sporadische Treffen werden in der unerzogen Mailingliste bekannt gegeben:  
<http://de.groups.yahoo.com/group/unerzogen/>

Willst du einen regelmäßigen Brunch oder Stammtisch organisieren? Melde dich gerne bei Johanna: [dialog@unerzogen.de](mailto:dialog@unerzogen.de) für Tipps und Aufnahme in den Verteiler.

## Impressum

*Herausgeber:* Sören Kirchner  
*Chefredakteurin:* Sabine Reichelt (sr) (V.i.S.d.P.)  
*Redaktion:* Johanna Gundermann (jgm)  
*Layout:* Sören Kirchner

*Anschrift Redaktion und Verlag:*  
Redaktion „unerzogen“  
tologo verlag  
Garskestr. 31  
04205 Leipzig  
Tel: 0341/2562069 Fax: 0341/2562075  
redaktion@unerzogen-magazin.de  
www.unerzogen-magazin.de  
*Geschäftsführer:* Sören Kirchner

*Anzeigen:*  
Sören Kirchner  
Tel: 0341/2562069 Fax: 0341/2562075  
anzeigen@unerzogen-magazin.de  
www.unerzogen-magazin.de/anzeigen

*Aboservice und Preise:*  
Preise: Heftpreis: 6,90 Euro, Jahresabo (4 Ausgaben):  
24,00 Euro frei Haus innerhalb Deutschlands.  
Bei Lieferungen ins Ausland fallen zusätzliche Ver-  
sandkosten von 2,50 Euro pro Heft an.

*Alle Anfragen zum Abonnement bitte an:*  
Abo-Service „unerzogen“  
Garskestr. 31  
04205 Leipzig  
abo@unerzogen-magazin.de

ISSN: 1865-0872

Redaktionsschluss: 15.11.2009

*Übersetzungen aus dem Englischen:*  
Sabine Reichelt (Seite 16-19, Seite 36-39)  
Johanna Gundermann (Seite 33-36, Seite 39/40)

*Bilder in diesem Heft:*  
ktsdesign – fotolia.com (Titelseite)  
74774154 – fotolia.com (Seite 7)  
Gembo – fotolia.com (Seite 6)  
Nicole Effinger – fotolia.com (Seite 17)  
Ilka Burckhardt – fotolia.com (Seite 18)  
Marc Rigoud – fotolia.com (Seite 20)  
Freie Schule Leipzig (Seite 22)  
Freie Schule am Mauerpark (Seite 27)  
Freie Demokratische Schule Oldenburg e.V. (Seite 28)  
Jacek Chwabraszewski – fotolia.com (Seite 48)  
Alle anderen Bilder sind Eigentum der Redaktion oder  
des jeweiligen Autors.

*Hinweise:*  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
nicht gehaftet; Rücksendung nur gegen Rückporto. Nach-  
druck der Beiträge nur mit schriftlicher Genehmigung der  
Redaktion. Zuschriften können (mit Namens- und Orts-  
angabe, auch auszugsweise) veröffentlicht werden, falls  
kein Vorbehalt gemacht wird. Bei Nichtlieferung ohne Ver-  
schulden der Vertriebsfirma oder infolge höherer Gewalt  
bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den  
Autoren selbst verantwortet und geben nicht in jedem  
Fall die Meinung der Redaktion wieder.

# Nächstes Heft 4/09: Dezember 2009

[www.unerzogen-magazin.de](http://www.unerzogen-magazin.de)